



Hallo Ihr tollen Apportierer,

ich hoffe eure Menschen haben bis hierher alles richtig gemacht und wir können nun mit dem eigentlichen Apportieren beginnen.

Ach, da frag ich doch vorher lieber noch einmal nach! Also ..., wie war das doch gleich noch? Die Leine ist immer noch fest an dem Schatz angebracht? Gut!

Ihr nehmt den Schatz auf das Kommando „Fest“ in euren Fang und haltet ihn schön fest? Auch wenn sich euer Mensch von euch entfernt? Sehr gut! Und Ihr gebt ihn auf das Kommando „Aus“ sofort wieder ab? Spitzenmäßig! Ach ja, da war ja noch was. Das „Apport“ Kommando. Lauft Ihr dann, wenn euer Mensch das gerne so hätte, sofort mit dem Schatz zu ihm? Supergut!

Dann können wir tatsächlich weitermachen. Wenn das nämlich alles noch nicht so wäre, dann müsstet Ihr mit eurem Napfschlepper noch ein wenig an den einzelnen Sachen weiterüben. Aber, wenn alles so schön klappt, dann will ich sie auch nicht weiter auf die Folter spannen. Ihr wisst ja, mit der Geduld haben es die Menschen nicht so. Also gebt eurem Leinenhalter mal die Zeitung, damit er sich schlau machen kann, wie es denn nun weiter geht.

Als erstes wollen wir mal versuchen etwas mehr Ordnung und Kontrolle in die ganze Geschichte zu bekommen. Dazu braucht Ihr zunächst ein ordentlich gefestigtes Ruhekommando, also „Steh“, „Sitz“, oder „Platz“ – oder halt auch „Bleib“, das ist mir ganz egal. Das gebt Ihr dem Apportierer und werft euren Schatz, der ja immer noch an der Angel, bzw. Leine hängt ein, zwei Meter weg. Dann zeigt Ihr auf den Schatz und gebt euer persönliches Kommando zum Apportieren. Dabei habt Ihr die Leine des Schatzes in der Hand.

Sollte euer süßer, kleiner Liebling aufgrund mangelnder Erziehung noch kein „Bleib“ kennen, müsst Ihr leider auch ihn an einer Leine festhalten, damit er nicht ohne Kommando dem Schatz hinterher rennt. Das ist zwar etwas mühsam, aber das habt Ihr euch schließlich selbst zuzuschreiben. Denn das hättet Ihr ja längst schon mit ihm üben können. Ich bin schließlich nur ein kleiner Terrier und kann mich nicht um alles kümmern!



So, wo waren wir doch gleich? Ach, ja! Der Schatz liegt da so rum, Ihr gebt das Kommando zum Apport und zeigt auf euren Schatz. Nun gibt es wieder zwei Möglichkeiten: Entweder euer Liebling kümmert sich nicht um den Schatz, dann habt Ihr mich angelogen und müsst weiter all das üben, was ich euch schon in den letzten drei Kolumnen erzählt habe, oder aber – ja (!) – er rennt wie ein Irrwisch zu dem tollen Schatz. Aber dann gibt es drei Möglichkeiten ...

Erste Variante: Er schnuppert ein bisschen, aber nimmt ihn nicht auf. Dann zieht Ihr den Schatz an der Leine zu euch heran. Nimmt er ihn unterwegs auf, zieht Ihr langsam weiter bis er bei euch ist. Dann „Aus“, tauschen und „fein“. Kümmert er sich auch dann nicht darum, müsst Ihr leider wieder von vorn anfangen und den Schatz toller machen. Tja, so ist das Leben.

Zweite Variante: Er nimmt den Schatz auf und versucht damit zu entkommen. Dann müsst Ihr ziehen was das Zeug hält, bis er mit dem Schatz bei euch ist. Dann „Aus“, tauschen und „fein“.

Dritte Variante: Er rennt zu dem Schatz, nimmt ihn auf und kommt auf direktem Wege zu euch gerannt. Dann „Aus“, tauschen, „fein“. Und dann macht Ihr mit eurem Schatz den „Bertie Seiner sein Freudentanz“! Denn dann habt Ihr es geschafft! Jaaaa! Ich bin so stolz auf euch! Kommt her und laßt euch schlabbern! Hui! Ihr seid echt Spitze!

Und wenn das so schön klappt, dann könnt Ihr den Schatz immer weiter wegwerfen. Und Ihr könnt z.B. auch euren Liebling sitzen lassen und bringt den Schatz zu Fuß weg um dann zurückzukehren und ihn apportieren zu lassen. Und, wenn Ihr euch ganz sicher seid, dass der Apportierer sofort und immer das tut, was Ihr vorhabt, dann könnt Ihr den Schatz auch wieder losbinden und ohne Leine auswerfen.

Und die Elke, Ihr wisst schon, das ist die Napffüllerin von dem Devil, der ja auch ein Hund ist – wobei ich mich immer noch frage, was er wohl sonst sein sollte – die Elke, die kann jetzt das Halsband vom Devil mit an die Leine binden und erst einmal beides zusammen apportieren lassen.

Und irgendwann schneidet sie das Dummyhalsband einfach ab, weil der Devil nämlich jetzt auch das Richtige bringt. Und nächste Woche verrate ich euch dann auch, ob, wie und warum man den Dingen Namen gibt, die der Devil und die vielen anderen, die mitgemacht haben bringen sollen.

A04_APPORT

Bertie der Terrier



Bis dahin wünsche ich euch allen eine schöne Woche ...

Euer Bertie